

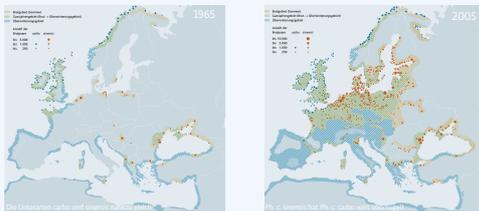


CHRONIK DER KORMORANBESIEDLUNG

DIE WESTLICHE KONTINENTALRASSE DES KORMORANS



Kormoranverbreitung und Brutgebiete



Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts war die westliche Kontinentalrasse des Kormorans mit weniger als 5000 Brutpaaren an ihrem Tiefpunkt in Europa angelangt.

Der starke Bestandseinbruch nach dem Zweiten Weltkrieg ist offensichtlich weniger der „rücksichtslosen Verfolgung“, sondern mehr der starken Pestizidbelastung der Umwelt zuzuschreiben. Die Abstellung dieser beiden Faktoren ist somit auch als die Hauptursache für den beispiellosen Bestandsanstieg zu sehen (Schröder et al. 2007). Die Entstehung neuer fischreicher Gewässer und vielleicht auch die Klimaerwärmung haben diesen Prozess zusätzlich gefördert. Der Aufwärtstrend beim Kormoran war in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar.

Die heutige Population hat die ursprüngliche bereits weit überflügelt. Zunahme und Ausbreitung scheinen noch nicht abgeschlossen. Längst gilt der Kormoran nicht mehr als gefährdeter Vogel.

- Im Altertum:** Brutgebiete überwiegend an den Küsten und an großen, fischreichen Strömen im Binnenland.
- 15. Jh. – 18. Jh.:** Nachstellung in Brutkolonien. Langsamer Niedergang. In Deutschland in historischer Zeit wohl immer nur ein unregelmäßiger Brutvogel. In Süddeutschland fehlte er jedoch vollständig oder kam nur sporadisch vor.
- 19. Jh.:** Beschleunigter Niedergang. Große Flussregulierungen verschlechtern den Lebensraum. Eskalation der Zerstörung von Brutkolonien.
- Anfang 20. Jh.:** Im Binnenland fast ausgerottet.
- Ab 1930:** Verstärkte Schutzbemühungen u.a. durch das Reichsjagd-Gesetz von 1934 und das Reichsnaturschutzgesetz von 1935; durch Festlegung einer Schonzeit 1931 in Dänemark; durch Kauf der Haupt-Brutinsel in Holland durch Vogelschutzvereine 1934; durch den Bau des Ijsselmeer-Dammes 1932, wodurch neue Ideal-Habitate geschaffen wurden.
- Um 1960:** Tiefster Populationsstand, weniger als 5000 Brutpaare der westlichen Kontinentalrasse. Geringer Bruterfolg durch Pestizide und Schwermetalle.
- 1965:** Vollschutz in den Niederlanden.
- Ab 1970:** Bestand erholt sich langsam. Schutzbestimmungen für Brutkolonien in einigen Ländern zeigen Wirkung. Wichtige Pestizide werden verboten. Neue Brutkolonien am Ijsselmeer.
- 1977:** Vollschutz in Dänemark
- 2.4.1979:** Durch die Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409 EWG) wird der Kormoran im Anhang I zur „bestandsgefährdeten Art“. Schutz in allen Mitgliedsländern.
- Ab 1980:** Bestand beginnt exponentiell zu wachsen. Geringere Belastung durch Pestizide und Schwermetalle, günstige Nahrungsbedingungen und europaweiter Schutz erzeugen günstige Bedingungen für eine hohe Wachstumsrate.
- Ab 1990:** Rückgang der Wachstumsrate in den alten holländischen und dänischen Großkolonien, aber schnelle Ausbreitung in benachbarte Länder. Es bilden sich im Binnenland (Frankreich) große Überwinterungsgebiete zusätzlich zum Mittelmeerraum.
- Ab 2000:** Westliche Kontinentalrasse über 160000 Brutpaare mit über 1 Mio. Vögeln.

MEHR INFORMATIONEN ZUR AKTION KORMORAN ERHALTEN SIE BEIM LANDESFISCHEREIVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E. V. • REITZENSTEINSTR. 8 70190 STUTT GART • TEL.: +49 711 8703096 • INFO@LFVBW.DE • WWW.LFVBW.DE

